

# ***Exklusiv Inklusiv***

## ***eine Ausstellung im öffentlichen Raum***



**Exklusiv:** 20 Plakate, die Ihr Herz zum Hüpfen bringen, Ihre Bauchmuskeln stärken, Ihre Gehirnzellen aktivieren und so richtig Lust auf Inklusion machen!

**Inklusiv:** 6 gestaltende Menschen mit Hindernissen, die vor Ideen sprühen und Kooperationen suchen!

**Trägerschaft:** Verein Chupferhammer zusammen mit Künstlern von Ich-bin-da Produkte und vom Verein Leben wie du und ich.

### **Wo**

Zürich: Kulturpark Zürich West vom 28. April bis 8. Juni 2017

Basel: Kasernenareal vom 1. bis 11. Juni 2017

Bern und andere Orte noch offen

**Projektleitung:** Veronika Kisling [veronika.kisling@chupferhammer.ch](mailto:veronika.kisling@chupferhammer.ch)

Daniel Bruttin [daniel.bruttin@chupferhammer.ch](mailto:daniel.bruttin@chupferhammer.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>3</b>
KURZ UND BÜNDIG	3
<b>2. DIE IDEE</b>	<b>3</b>
MIT WITZ CHARME UND ANSTECKENDER LEBENSFREUDE LUST AUF INKLUSION MACHEN	3
<b>3. DIE ABSICHT</b>	<b>4</b>
WAS WIR BEWIRKEN WOLLEN	4
<b>4. MASSNAHMEN</b>	<b>4</b>
WIE DIE GENANNTEN ZIELE VERWIRKLICHT WERDEN	4
<b>5. DIE MITWIRKENDEN</b>	<b>5</b>
DIE MENSCHEN HINTER DEN PLAKATEN	5
DIE STEHEN HINTER DER AUSSTELLUNG EXKLUSIV INKLUSIV	7
<b>6. INKLUSIONS-PARTNER SEIN</b>	<b>8</b>
SO KÖNNEN SIE DAS PROJEKT UNTERSTÜTZEN	8
<b>7. PERSÖNLICHKEITEN, DIE DAS PATRONAT ÜBERNEHMEN</b>	<b>8</b>
DIE FREUEN SICH DARAUF, DIE AUSSTELLUNG ZU UNTERSTÜTZEN	8
<b>8. WEBSEITENADRESSEN DER BETEILIGTEN ORGANISATIONEN</b>	<b>9</b>
WER SICH NOCH MEHR INFORMIEREN WILL, WIRD HIER FÜNDIG	9

# 1. Zusammenfassung

## Kurz und bündig

Im Frühjahr 2017 findet in Zürich und in Basel eine Plakatausstellung statt die viel Aufmerksamkeit auf sich zieht. Die Anfrage, ob die Ausstellung auch in Bern und weiteren Orten stattfinden wird, ist hängig.

In Zürich sind die Plakate vom 28. April bis 8. Juni rund um den Kulturpark in Zürich West zu sehen. In Basel werden die Plakate während dem Wildwuchsfestival vom 1. bis 11. Juni rund um das Kasernenareal ausgestellt. Beabsichtigt ist eine breite Streuung besagter Plakate. Auch in Tram und Bus der beiden Städte und in diversen Läden sollen diese bedingungslos lebensfrohen Plakate bei möglichst vielen Menschen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Mit begleitenden Aktionen möchte die Ausstellung Menschen mit und ohne Behinderung in einen Dialog bringen. Inklusion wird thematisiert und ist Grundlage für die inhaltlichen Aspekte der Ausstellung mit dem Ziel, auf das Potential der beteiligten Künstlerinnen aufmerksam zu machen und explizit auf die Möglichkeit einer Zusammenarbeit hinzuweisen.

Die Plakatausstellung ist eine Initiative der Fächerei Zürich deren Träger der Verein Chupferhammer ist. Partner in diesem Projekt sind die Ich-bin-da Produkte und der Verein leben wie du und ich.

Die Ausstellung richtet sich an alle Menschen. Lage und Auffälligkeit der Plakate sprechen Passanten an. Mehrere hundert Adressen werden mit Versänden oder per E-Mail angeschrieben. Mehrere Persönlichkeiten bilden ein Patronat. Ihre Bekanntheit wird noch mehr Aufmerksamkeit in der Bevölkerung und in den Medien generieren. Mit Chocolats Frey und Schloss Herdern konnten wir bereits zwei Inklusionspartner gewinnen.

Die Ausstellung wird über den Verkauf der Bilder, zum grössten Teil jedoch durch Sponsoren und Gönner finanziert. Geplant sind 20 vor Lebensfreude strotzende Plakate.

## 2. Die Idee

### Mit Witz Charme und ansteckender Lebensfreude Lust auf Inklusion machen



Die Plakatausstellung *exklusiv inklusiv* ist aus dem Wunsch heraus entstanden, Menschen mit und ohne Behinderung einander näher zu bringen, zu vernetzen, ins Gespräch und ins Geschäft zu bringen. Die Beteiligten stimmen überein, dass es ein Projekt sein soll, dass Lust auf Inklusion macht und eine positive Wirkung auf die Öffentlichkeit hat. Eine Plakatausstellung ist ein geeignetes Medium dafür:

- Aus erfrischend fröhlichen, künstlerischen Motiven und Wortkreationen von Menschen mit einer geistigen Behinderung werden Plakate kreiert. Der einzigartige Witz und Frohsinn verbreiten Freude.

Plakate machen erlebbar, dass wirksam Freude bereiten als wichtiger Beitrag an die Gesellschaft ernstgenommen werden kann! Die Motive entstehen über einen längeren Zeitraum, die Wortkreationen purzeln spontan aus den Mündern der Betroffenen.

- Drei Frauen aus der Schreibwerkstatt vom Verein Leben wir du und ich überlegen, was sie mit ihren Plakaten zeigen wollen. Mit geeigneten Hilfsmitteln – eine der beteiligten Frauen etwa schreibt mit einem Augensteuerungssystem– entstehen im Atelier vielfältige Texte. Das ist mit sehr grossen Anstrengungen verbunden. Umso erstaunlicher ist es, dass immer wieder ein so lebensfrohes, schallendes Gelächter aus dem Atelier zu hören ist! Das ansteckende Lachen scheint sich auf die Plakatentwürfe zu übertragen. Sie stecken voller Humor und befreiender Selbstironie. Eindrücklich souverän!
- Zur Ausstellung gehören Infoplakate mit Sprüchen zum Thema Inklusion (Beispiel: „Inklusiv denken inspiriert. Inklusiv handeln nutzt – Inklusion macht stark, schlau und froh!“) und sie weisen auf die Webseite der Fächerei hin, wo ausführliche Informationen über das Projekt zu finden sind.
- Auf der Webseite wird auf die Möglichkeit der gewerblichen Zusammenarbeit hingewiesen. Konkret: Die künstlerischen Motive und Wortkreationen können für eigene Werbezwecke gekauft werden, Schriftenmalereiaufträge und Schreibaufträge werden entgegengenommen.
- Mit begleitenden Aktionen möchte der Veranstalter auf die dahinterliegenden Bedürfnisse aufmerksam machen. Schwerpunkt dabei ist es konkrete Begegnungen zu schaffen mit Menschen mit einer Behinderung. Ein weiteres Ziel ist es mit der Aktion auch tatsächlich Aufträge für die beteiligten Künstlerinnen zu erhalten.

### 3. Die Absicht

#### Was wir bewirken wollen

**Das gelingt bestimmt:** Freude bereiten, zum Denken anregen und einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

**Diesen Effekt wird es auch haben:** Aufmerksamkeit auf die dahinterliegenden Anliegen der beteiligten Vereine ziehen mit dem Schwerpunkt „konkrete Begegnungen schaffen mit Menschen mit einer Behinderung“.

**Auch das ist durchaus denkbar und natürlich explizit gewünscht:** Lust auf Inklusion machen und inspirieren, darüber nachzudenken wie das konkret umsetzbar werden kann.

**Wir geben unser Bestes und laden ausdrücklich dazu ein:** Mit der Plakatausstellung und den begleitenden Aktionen wollen wir Brücken bauen zu den betroffenen Menschen mit einer Behinderung. Dazu gehört es auch, konkrete Aufträge für die Beteiligten zu gewinnen. Zum Beispiel:

- Einen Schriftenmalauftrag für Monika Toplanaj
- Helena Kislings Plakate als Werbung für eine Pizzeria oder ein Hotel
- Einen journalistischen Auftrag für Gülhan Öszahin
- Einen Gestaltungsauftrag für Daniela Vasapolli und Johanna Ott
- 

### 4. Massnahmen

#### Wie die genannten Ziele verwirklicht werden

##### Infos auf den Webseiten

Auf den Webseiten [www.faecherei.ch](http://www.faecherei.ch), [www.lebenwieduundich.ch](http://www.lebenwieduundich.ch), [www.ich-bin-da-produkte.ch](http://www.ich-bin-da-produkte.ch) und von [www.chupferhammer.ch](http://www.chupferhammer.ch) wird die Plakatausstellung prominent präsentiert. Dort finden Interessierte alle relevanten Informationen.

## Verlinkungen mit anderen Organisationen

Bekannte Organisationen wie Pro Infirmis, Insieme, InsoS, Zentrum für selbstbestimmtes Leben und Pro-cap werden angefragt, auf ihren Webseiten auf die Veranstaltung und die dahinterstehenden Anliegen hinzuweisen.

## Medien

Elektronische und Print Medien werden vor der Vernissage mit Material über die Ausstellung, zu den Künstlern, zur Absicht Menschen mit und ohne Behinderung in eine neuartige Zusammenarbeit zu bringen und zum Thema Inklusion informiert. Der Medienmitteilung soll ein Dossier beigefügt werden, das konkrete Inklusionsbeispiele der Fächerei und allenfalls der beteiligten Partner enthält.

Auf möglichst vielen Social Media Kanälen soll während der Ausstellung berichtet werden. Die Fächerei bewirtschaftet zur Zeit Facebook und Instagram.

Eine Vernissage, eine Finissage und weitere Veranstaltungen sind für Medien Gelegenheiten mit Projektleitung, Künstlern, Vertretern der Partner und weiteren Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen.

## Die Infoplakate

Mit Infoplakaten wird auf die Möglichkeit hingewiesen sich auf der Webseite der Fächerei über das Projekt ausführlich informieren zu können. Direkt auf den Plakaten ist zu erkennen, dass es um Inklusion geht.

## Begleitenden Aktionen

Begleitende Aktionen sollen helfen, die Hemmschwelle zu einer direkten Begegnung mit Menschen mit Behinderungen abzubauen. Siehe dazu Extrablatt „begleitende Aktionen“.

# 5. Die Mitwirkenden

## Die Menschen hinter den Plakaten

### 1. Johanna Ott



*„Ich habe genau dieselben Bedürfnisse wie jeder andere auch, und möchte es mit meinem Plakat auf eine leichte Art den Menschen mitteilen.“*

### 2. Gülhan Öszahin



*„Ich möchte mit meinem Plakat gerne zeigen, dass ich für die Gesellschaft bereit bin, leider ist die Gesellschaft für mich aber noch nicht bereit.“*

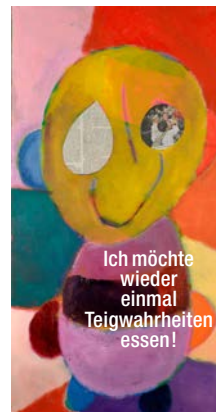
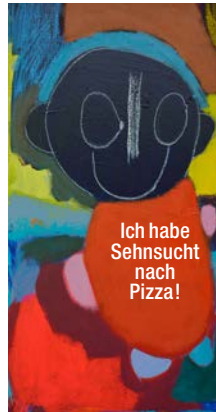
### 3. Daniela Vasapolli

„Mit der Gestaltung von diesen Plakaten, will ich Barrieren öffnen, Hemmschwellen abbauen und Spuren hinterlassen.“



Weitere Informationen zu den drei Frauen aus der Schreibwerkstatt unter [www.lebenwie-duundich.ch](http://www.lebenwie-duundich.ch)

### 4. Helena Kisling



„Ich will ganz viele Plakate verkaufen und mit dem Geld in die Ferien mit dem Nachtzug! Ich habe schon viele Bilder verkauft und dann das Geld nach Afrika verschenkt! „Das seit d, Helena!“

Weitere Infos zu Helena Kisling unter [www.ich-bin-da-produkte.ch](http://www.ich-bin-da-produkte.ch)

### Michael Piatti

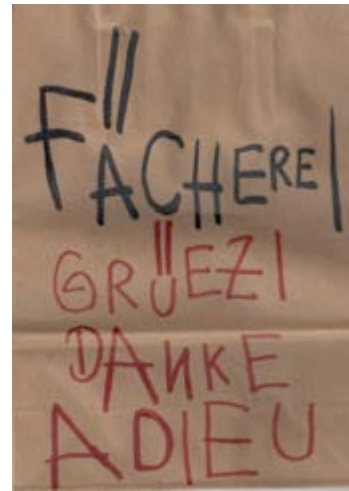
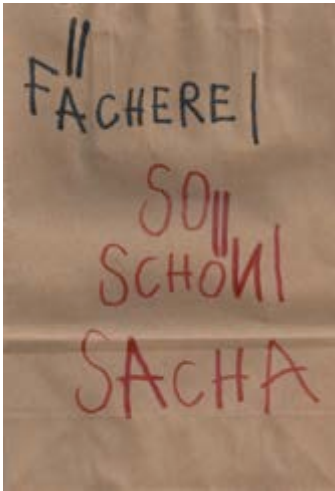
Michael Piatti ist leider im Dezember 2015 bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. Wir lieben seine Sprüche!



## **Monika Toplanaj**

Monika Toplanaj lebt in einer Wohngruppe des Verein Chupferhammer und schreibt Texte, die dem Leser „angenehm hängen bleiben und ihn noch lange begleiten“. Ihre Wortkreationen schreibt sie auch auf die Fächerieiwertasche. Monikas Schriftbild ist einzigartig. Die Fächerie hat es für die Werbefahne benutzt. Der Grafiker und die Schriftsetzerin waren hellbegeistert!

*Himmel besonders licht lieber für dich  
Super virtuell zu euch von schnell  
Zufrieden einfach einzig bei kaffee  
Fröhlich glücklich und ich*



## **Ein weiterer Chupferhammer Künstler**

Ist angefragt.

## **Die stehen hinter der Ausstellung Exklusiv Inklusiv**

### **Projektleitung Veronika Kisling**

*„Das Potential von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen ist meine grosse Leidenschaft. Auch ist es mir ein zentrales Anliegen Hemmschwellen abbauen zu helfen, damit direkte Begegnungen mit Menschen auch mit einer schweren Behinderung möglich werden. Dazu hat mich meine behinderte Tochter Helena immer wieder inspiriert. Diese Plakate verströmen unbändige Lebensfreude. Ich möchte möglichst viele Menschen daran teilhaben lassen!“*



### **Der Mann für Ideen und Finanzen Daniel Bruttin**



*„Menschen mit IV Rente stehen stark in Abhängigkeit von Systemen, Ämtern oder Betreuenden. Das stört mich sehr und widerspricht auch den Rechten für Menschen mit Behinderung, die von der Schweiz ratifiziert wurden. Darum versuche ich mit neuen Ideen Möglichkeiten für diese Menschen zu schaffen, damit sie selbstständiger leben und unabhängiger entscheiden können.“*

## 6. Inklusions-Partner sein

### So können Sie das Projekt unterstützen

#### Sie unterstützen uns mit ihren Möglichkeiten und Ressourcen:

- Sie erteilen den beteiligten Künstlern Aufträge
- Sie stellen ihre Medien oder Werbekanäle zur Verfügung, um der Ausstellung und der Idee Fächerer eine Plattform zu bieten
  - Artikel oder Ausstellungshinweis in Zeitung, Broschüre, Zeitschrift
  - Ausstellungshinweis auf ihrer Webseite
  - Plakat in ihrem Schaufenster
  - Information ihrer Kontaktadressen
- Sie verpflegen uns an der Vernissage /Finissage in Zürich
- Sie haben eine andere gute Idee
- Sie dürfen auch spenden: CH96 0900 0000 9001 8877 9 ( Verein Chupferhammer/ Vermerk
- „Exklusiv Inklusiv“

Für diese Unterstützung setzen wir Ihren Namen / Firmennamen auf die Webseite der Fächerer und auf die Gönnerliste im Schaufenster des Ladens.

## 7. Persönlichkeiten, die das Patronat übernehmen

### Die freuen sich darauf, die Ausstellung zu unterstützen



*„Warum lange über Inklusion reden, Inklusion muss man leben. Behinderung ist in unserem Betrieb Alltag. Wir wünschen uns von unseren Gästen, dass sie sich darauf einlassen. Der unverwechselbare Charme meiner Brüder gehört zu unserem Markenzeichen“*

### Die 3 Brüder à la carte: Spitzenkoch Markus Wicki mit seinen Brüdern Thomas und Andreas [www.drei-brueder-a-la-carte.ch](http://www.drei-brueder-a-la-carte.ch)

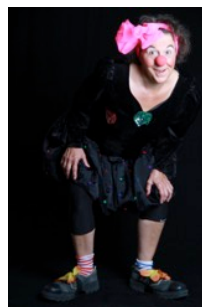


*„Wenn Inklusion nicht nur zum Argument für krude Sparübungen im Behindertenbereich verkommt, ist es eine herrliche Befreiung mal wieder von Fall zu Fall der Phantasie mehr Freiheit zu schenken um neue Lösungen zu finden für diese Menschen, die immer individuelle Lösungen brauchen! „*

### Sybille und Michael Birkenmeier, Kabarettisten [www.theaterkabarett.ch](http://www.theaterkabarett.ch)

*„Unterschiede- Gemeinsamkeiten- Wertungen-Macht- Ausgeliefert sein- Menschlichkeit - menschlich.  
Wir alle haben Talente, hinschauen, hinhören und mit(einander)fühlen.  
Gleiche Chancen für alle. Inklusion nicht Exklusion.“*

### Clown Susi [www.clownsusi.com](http://www.clownsusi.com)







*„Gerne stehen wir dafür ein, dass diese erfrischende Plakatausstellung verwirklicht werden kann. Amüsant uns selbst einmal in einem anderen Licht zu sehen!“*



**Alfred**



**Werner**



**Albert**

(Der Rest bleibt Geheimnis)



*Menschen mit Behinderung gehören in die Mitte der Gesellschaft, das hört auch bei Arbeit und Kreativität nicht auf. Mir gefällt an diesem Projekt, dass es diese Forderung sehr liebevoll und witzig umsetzt!“*

**Patrick Rohr, Fotograf, Moderator, Journalist**  
[www.patrickrohr.ch](http://www.patrickrohr.ch)



*„Der Verein Chupferhammer und die von ihm begleiteten Projekte machen uns Normalos einmal mehr bewusst, wie viel wunderbar anarchische Kreativität, Lebensfreude und Witz in Menschen mit geistiger Behinderung stecken kann. Hinter der Initiative vom Chupferhammer stehen Menschen, die mit kreativen Ideen, Geduld und Hingabe gegen die diversen Formen der Ausgrenzung ankämpfen, welchen geistig Behinderte in der Regel ausgesetzt sind. Ihnen gebührt mein Respekt und meine Bewunderung.“*

**David Streiff, Kunsthistoriker, Exdirektor Bundesamt für Kultur, Exdirektor Filmfestival Locarno**

## 8. Webseitenadressen der beteiligten Organisationen

Wer sich noch mehr informieren will, wird hier fündig  
[www.chupferhammer.ch](http://www.chupferhammer.ch)  
[www.faecherei.ch](http://www.faecherei.ch)

[www.ich-bin-da-produkte.ch](http://www.ich-bin-da-produkte.ch)  
[www.lebenwieduundich.ch](http://www.lebenwieduundich.ch)  
[www.wildwuchs.ch](http://www.wildwuchs.ch)

### **Inklusionspartner**

[www.schlossladen.ch/infos/ich-bin-da/](http://www.schlossladen.ch/infos/ich-bin-da/)  
[https://www.myfrey.ch/verein\\_helena](https://www.myfrey.ch/verein_helena)  
<https://www.myfrey.ch/schokolade-gestalten/motiv-vorderseite>

Oder Kontaktadresse auf der Titelseite.